

Ogham/Keltische Runen

Die Ogham oder (altirisch) Ogam (irisch ['oɣam]) (Schottisch-Gälisch Oghum) wurde in Irland, Britannien und Schottlands vom 4. bis 6. Jahrhundert benutzt, an den Kanten von Oghamsteinen oder auf anderem Trägermaterial kurze Texte zu schreiben.

Das Ogham-Alphabet bestand aus 20 Zeichen 5 Vokalen und 15 Konsonanten. Und im 7. Jahrhundert wurden noch 5 Buchstaben zusätzlich hinzugefügt, dies geschah wohl um der „barbarischen“ Sprache Europas gerecht zu werden.

Der Name der Schrift weist starke etymologische Parallelen zu Ogma oder Ogmios auf, dem Keltischen Gott der Redekunst. Er soll beim Beobachten von Kranichen sie erfunden haben.

Die Zeichen wurden wohl aus den auf den britischen Inseln seit der Altsteinzeit belegten Zählhölzern (engl. tally sticks) abgeleitet. Mit deren Hilfe wurden Gegenstände (meist wohl Handelswaren) in 20er Gruppen gezählt. Auch die Ogamzeichen sind in vier Gruppen zu je fünf (also 20) geordnet. Zudem gibt es starke graphische Parallelen zwischen beiden Zeichensystemen.

Die einzelnen Buchstaben werden mit Baumnamen bezeichnet, die mit dem zugehörigen Laut beginnen.

Wahrscheinlich handelt es sich um Keltische Darstellungen des lateinischen Alphabets.

Dafür spricht die Existenz eines Ogham-Symbols für den Buchstaben Q, den es im Inselkeltisch eigentlich nicht gab (auch V und Z sind nicht Inselkeltisch, können jedoch immerhin als F und SS interpretiert werden).

Es gibt Hinweise in den keltischen Sagen auf die Verwendung der Ogam-Schrift in magischen Zusammenhängen, beispielsweise der Gefahrenabwehr.

Zudem ist in den Sagen bisweilen die Rede davon, dass Nachrichten in Ogam-Schrift in Holz geritzt von Boten übertragen wurden, doch konnte dies bisher archäologisch nicht belegt werden.

Ogam-Schriften scheinen ausschließlich in Stein erhalten zu sein und die oben beschriebenen Inhalte wiederzugeben.

Das kann daran liegen, dass das Holz schon längst zersetzt ist.

Sie werden auch Heidnische/Keltische Schrift, Runen der Grünen Insel, Druidische/Keltische Symbole, Schriftzeichen bezeichnet oder Druidische/Keltische Runen.

Auch aus unserer Zeit stammen die gängigsten Interpretationen im okkulten Bereich.

Noch in den 1930ern kam etwa Macalister auf den Gedanken, dass Ogham die Geheimsprache der Druiden und/oder Freimaurer seien.

Die einzelnen Buchstaben sind durch eine gerade Linie verbunden, welche den Ast eines Baumes versinnbildlicht, während die Buchstaben die Zweige darstellen.

Die Vokale (a, o, u, e, i, welche manchmal auch nur als Punkte auf dem Ast dargestellt werden) und die Buchstaben m, g, ng, z, r, ea und oi in der Mitte, während b, l, f, s, n, ui, ia, p unter und h, d, t, c, q, ae über dem Ast stehen.

Die zwanzig Buchstaben des Ogams werden unterteilt in ihre (aicmir)
Stämme; der

B-Stamm: (B,L,F,S,N) hat alle striche auf der rechten Seite der Druim
der Stammlinie , bei der

H-Stamm: (H, D,C,T, Q) sind alle Striche auf der linken Seite

M-Stamm: (M,G,NG,STR,R) laufen diagonal durch den Stamm

A-Stamm: (A,O,U,E,I) laufen horizontal durch den Stamm

Und man finden sehr unterschiedliche Angaben zu den Baumzuordnungen.
Vermutlich aus Geografischen, Sprachlichen, oder Regionale unterschiede.
Oder einfach im laufe der zeit ein übersetzungsfehler.

B = Beth-Birke
L = Luis-Eberesche
F = Fearn-Erle
S = Saille-Weide
N = Nion-Esche

H = Huath-Weißdorn
D = Duir-Eiche
T = Tinne-Stechpalme
C = Coll-Haselnuss
Q = Queirt-Apfelbaum

M = Muin-Weinstock/Brombeere
G = Gort-Efeu
NG = Ngetal-Ginster/Farn)
STR = Straiph-Schwarzdorn
R = Ruis-Holunder

A = Ailm-Föhre/Tanne
O = Onn-Stechginster/Hartriegel
U = Uir-Heidekraut/Mistel
E = Edhadh-Espe/Pappel/Heckenrose
I = Idhadh-Eibe

Ogham und Weissagung

Bei der Verwendung der Ogham für die Weissagung.
gibt es zig verschiedene Systeme, deren grundlegende Basis die zufällige
Auswahl der Stäbe ist.

Man wirft die Stäbe oder zieht aus dem Bündel heraus.

Ich stelle hier mal eine legetechniken da die aber nur als Anhaltspunkt
dienen sollen.

Ich empfehle jedem, der sich mit dem Ogham näher beschäftigen will, sich
eigene Legemethoden auszudenken.

Die Äste des Baumes

Hier werden alle 20 Stäbe verwendet.

Es empfiehlt sich, diese Legung nur 1x im Jahr zu machen, um die eigenen
Lebensziele zu hinterfragen.

Die Frage dieser Legung lautet folgendermaßen: "Zeig mir, wie meine Lebensgeschichte aussieht."

Rechter Ast (Hauptquellen und Wurzeln der Lebenskraft):

1. Meine Geschichte beginnt mit...
2. Das angestrebte Ziel findet sich in...
3. Das größte Risiko ist...
4. Ich finde Ausgleich in...
5. Meine deutlichsten Lebensmuster zeigen sich, wenn...

Linker Ast (persönliche Kraftreserven):

6. Meine Ängste und Wünsche sind verknüpft mit...
7. Meine größte Stärke liegt in...
8. Meine Fähigkeit, etwas zu bewältigen, zeigt sich in...
9. Mein inneres Wissen enthüllt...
10. Meine Quelle der Inspiration ist...

Mittlerer Ast (Fortschritt im bisherigen Leben):

11. Der innerste Wunsch meiner Seele führt mich zu...
12. Meine Fähigkeiten und Bestrebungen haben mich geführt zu...
13. Für mich eröffnen sich immer Chancen, wenn...
14. Ich werde verändert durch...
15. Ich werde nur noch zurückgehalten durch...

Höchster Ast (Aspekte im Leben, die sich noch nicht gezeigt haben):

16. Das, was ich im Leben erreicht habe, zeigt sich wenn...
17. Meine Hoffnungen und Erwartungen erfüllen sich, wenn...
18. Mein verborgenes Potential betrifft...
19. Veränderung und Befreiung kommen durch...
20. Die tiefe Erinnerung fordert mich auf zu...

Wie oben schon gesagt stellt das nur eine Möglichkeit da für eine Legetechnik sie soll nur als Anhaltspunkt dienen.

Ich empfehle jedem, der sich mit dem Ogham näher beschäftigen will, sich eigene Legemethoden auszudenken.

Für manche andere Orakeltätigkeit werden sie unterteilt.
In ihre speziellen Qualitäten und Segen.

Anführer (Könige):

Eiche; Apfel; Erle; Weide; Birke

Krieger (Bauern):

Espe; Esche; Tanne; Weißdorn; Eibe

Wächter (Büsche):

Schlehdorn; Eberesche; Holunder;
Haselstrauch; Stechpalme

Kundschafter (Gesträuch):

Efeu; Weinstock; Schilf; Heidekraut;
Stechginster

Einige Fotos sind unter Album " Foto Ogham " zu sehen.